

weiter-) – mit weiterm Zusammenleben – aus vielen äußern und manchen innern Gründen. – Was hilfts, daß wir beide „nichts bessres“ mehr erleben werden; – aus meinen eignen Thränen hab ich vielleicht erst erkannt – wie endgiltig dieser Abschied war. –

– Und las dann doch noch die leidlichen Novelletten von Zifferer zu Ende (Das Feuerwerk).

23/8 Wir redeten vor der Abreise noch allerlei häusliches und finanzielles. – Sie beschwört mich zu arbeiten – mich nicht gegen sie zu „verhärten“ – zu fühlen, daß und wie sie mich liebe. – Ich stelle, wie scherzend die Frage. „Also – soll ich die Zeit benutzen, mir eine Geliebte zu suchen?“ – Ihre Antwort läßt keine Zweifel übrig. „Dieser Abschied“ sagt ich, – „duftet von keinem neuen Morgen.“ – „Von einem andern vielleicht.“ –

– Abend nach Telef.; Spazierg. H. K. – Irgendwie erhöhter und in der Atmosphäre der Gegenwart corruptirter Typus des s. M. – Eine Verbindung von Erna und Schlager Mizi. – Tüchtig, lebendig, unbesorgt aber vorsichtig, zielbewußt und leichtfertig. Bildung, Interesse, Oberflächlichkeit. Viel Aufrichtigkeit und eingestandne, leicht durchschaute, gewissermaßen conventionelle abkürzende Lügelei. –

– Der Jugendgeliebte (Freund), in Sibirien gefangen, – sie bringt mir Briefe und Gedichte von ihm mit. – Der „Freund“ Fabriksdirector, bei dem sie nun, während Abwesenheit der Mutter (am Attersee) – wohnt – jetzt reist er eben, ist bei seiner Familie, die der Freundin des Sohns mit betonter Liebenswürdigkeit entgegenkommt. Wenn sie ihm einen „Seitensprung“ erzählt – glaubt er ihr nicht. „Du bist nicht so.“ – Nun sucht sie für ihn neue Wohnung. Wenn sie keine findet, wird er ihr Vorwürfe machen. Neulich sagt sie ihm: „Mein Freund, deine Stellung wackelt bedenklich.“ – Ein Director der Bank, in der sie als Beamtin – natürlich eine der besten – arbeitet, – verheiratet, – will sie zur Geliebten, gefällt ihr nicht übel. – Ein anderer hoher Functionär der Anstalt, macht ihr einen Heiratsantrag; will mit ihr fort von Wien. Sie sagt ihm, daß sie ein Verhältnis habe . . . Er würde auch darüber hinwegkommen. – Diese Äußerung macht ihn bei ihr ganz unmöglich. –

Ihre Beziehung zur Musik (Mahler), – Natur, Ausflüge, Skitouren. Ihre Freundinnen (Bank); ihre bevorzugte Stellung.

– In ihren Briefen mehr Sentimentalität als in ihrem Wesen. – Sie weiß, daß sie immer Glück haben wird. (Würde das jemals eine Jüdin glauben – und wenn sie's glaubte, auszusprechen wagen? –) – Der Blick von der Windmühlhöhe in die belichteten Häuser und fernen Straßenzellen. –